

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	10
<b>Danksagung</b>	11
<b>Zusammenfassung</b>	12
<b>Abstract</b>	13
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	14
<b>1 Einleitung</b>	15
1.1 Motivation, Fragestellung und Zielsetzung	15
1.2 Aufbau der Arbeit	18
<b>2 Grundlagentheoretische Bestimmung von Unterricht</b>	20
2.1 Definition des Unterrichtsbegriffs	21
2.2 Erziehungswissenschaftliche Unterrichtsforschung	24
2.2.1 Didaktische Modelle und Theorien	25
2.2.2 Unterrichtliche Lehr-Lern-Forschung	28
2.2.3 Qualitativ-rekonstruktive Unterrichtsforschung	31
2.3 Grundprinzipien der Angebots-Nutzungs-Modelle	35
2.4 Begriffe, Entwicklung und Modelle der Unterrichtsqualitätsforschung	39
2.4.1 Definition des Qualitätsbegriffs	40
2.4.2 Historische Entwicklung	44
2.4.3 Das Modell der drei Basisdimensionen	46
2.4.4 Das Syntheseframework	51
2.5 Zusammenfassung der grundlagentheoretischen Bestimmung	54
<b>3 Kognitive Aktivierung als zentrales Merkmal der Unterrichtsqualitätsforschung</b>	57
3.1 Definition, Zielsetzung und Entstehung	58
3.1.1 Begriffsbestimmung eines abstrakten Konstrukts	59
3.1.2 Zielsetzung kognitiver Aktivierung – Verstehen statt Lernen	62
3.1.3 Aufgaben und Materialien als Werkzeug kognitiver Aktivierung	64
3.1.4 Kognitive Aktivierung als unterrichtliches Angebot	66
3.1.5 Kognitive Aktivität als (mögliches) Resultat einer kognitiven Aktivierung	68

3.2	Bezüge zu konstruktivistischen (Lern-)Theorien . . . . .	71
3.2.1	Konstruktivismus als Erkenntnistheorie . . . . .	72
3.2.2	Kognitiver Konstruktivismus . . . . .	73
3.2.3	Soziokultureller Konstruktivismus . . . . .	76
3.2.4	Pädagogischer Konstruktivismus – Instruktion vs. Konstruktion . . . . .	77
3.3	Forderung zur fachspezifischen Ausgestaltung . . . . .	80
3.4	Verwandte Ansätze und Konzepte . . . . .	83
3.5	Forschungsstand . . . . .	87
3.6	Zusammenfassung und Präzisierung der Fragestellung . . . . .	93
<b>4</b>	<b>Methodologie und Methodik: Videographie und dokumentarische Unterrichtsforschung . . . . .</b>	<b>98</b>
4.1	Videographie als Erhebungsmethode in der Unterrichtsforschung . . . . .	99
4.2	Dokumentarische Methode . . . . .	103
4.3	Dokumentarische Unterrichtsforschung . . . . .	107
4.4	Dokumentarische Videointerpretation . . . . .	111
4.4.1	Auswahl von Sequenzen . . . . .	112
4.4.2	Transkription der Videoaufzeichnungen . . . . .	113
4.4.3	Fotogrammanalyse . . . . .	114
4.4.4	Formulierende Interpretation . . . . .	116
4.4.5	Reflektierende Interpretation . . . . .	117
4.4.6	Interaktionsbeschreibung . . . . .	119
4.4.7	Typenbildung . . . . .	120
4.5	Projektkontext, Datenerhebung und Sampling . . . . .	122
4.5.1	Projektkontext: TALIS-Video studie Deutschland . . . . .	123
4.5.2	Datenerhebung . . . . .	123
4.5.3	Sampling . . . . .	126
4.5.4	Reflexion der Beobachtungsgrundeinstellung . . . . .	130
4.6	Exkurs: quadratische Gleichungen . . . . .	132
<b>5</b>	<b>Sinngenetische Rekonstruktionen: Interaktionsbeschreibungen ausgewählter Sequenzen . . . . .</b>	<b>139</b>
5.1	Sequenz: Mal zwei gerechnet . . . . .	140
5.2	Sequenz: Sag mal 'ne Zahl . . . . .	155
5.3	Sequenz: Kaninchengehege I . . . . .	172
<b>6</b>	<b>Interaktionsbezogene Aktivierungstypen: komparative Analyse und Typenbildung . . . . .</b>	<b>189</b>
6.1	Typ I: Aktivierung zu Reproduktion . . . . .	189
6.1.1	Sequenz: Wie sieht das aus? . . . . .	190
6.1.2	Sequenz: Der Ansatz . . . . .	198
6.2	Typ II: Aktivierung zu unsystematischem Probieren . . . . .	205

6.2.1	Sequenz: Gruppen	206
6.2.2	Sequenz: Kaninchengehege II	212
6.3	Typ III: Aktivierung zu fachlicher Konstruktion	220
6.3.1	Sequenz: Bauer Piepenbrink	221
6.3.2	Sequenz: Kann das Wackeln wandern?	229
6.4	Zusammenfassung und Beschreibung der Typen	238
<b>7</b>	<b>Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse</b>	<b>243</b>
7.1	Diskussion der Ergebnisse im Kontext normativer und theoretischer Annahmen	245
7.1.1	Formen der interaktiven Impulsbearbeitung	245
7.1.2	Der Lehrhabitus als unterrichtliches Angebot und Bedingungsfaktor für kognitive Aktivierung	251
7.1.3	(Kognitive) Aktivität der Schüler*innen im Modus der Aufgabenerledigung	257
7.1.4	Der Umgang mit und die Adressierung von Wissen	259
7.1.5	Konstruktive Unterstützung als unterrichtliche Rahmung	262
7.2	Fachliche Einordnungen in Bezug auf Quadratische Gleichungen	264
7.3	Limitationen der Studie	266
7.4	Implikationen für die unterrichtliche Praxis und die Unterrichtsforschung	268
7.4.1	Implikationen für einen kognitiv aktivierenden Unterricht	268
7.4.2	Implikationen für die Unterrichtsqualitätsforschung	270
7.4.3	Implikationen für die qualitative und quantitative Unterrichtsforschung	272
	<b>Literatur</b>	<b>275</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>308</b>
	<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>310</b>
	<b>Anhänge</b>	<b>311</b>
	Anhang 1: Vorbefragung – Protokollbogen Lehrkräfte	311
	Anhang 2: Merkblatt für Lehrkräfte/Testleitungen	315